

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 12 MAY 2006

PCT



Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts IMS136WO	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/014385	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 17.12.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 09.01.2004
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK INV. B60N2/02 B60N2/06 B60N2/44		
Anmelder IMS GEAR GMBH et al.		

- Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
- Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 4 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
 - ☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 5 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 01.08.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 11.05.2006
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Cuny, J-M Tel. +49 89 2399-6557 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-13 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-25 eingegangen am 12.07.2005 mit Schreiben vom 11.07.2005

Zeichnungen, Blätter

1/3-3/3 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|---|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-25
Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-25
Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-25
Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

1. Der Gegenstand des geänderten Anspruchs 1 ist neu und erfinderisch. Dies deshalb, da es weder aus dem nächstkommenden Stand der Technik gemäß DE-C-10003305 noch aus dem ansonsten vorliegenden Stand der Technik bekannt ist, daß zur Erhöhung der Steifigkeit die Halterung eine wannenförmige, äußere Auflagefläche auf einem massiven, blockartigen Schenkel aufweist, in welcher ein Ende der Spindel feststehend aufsitzt.
Die Erfordernisse des Artikel 33 (2),(3) PCT sind deshalb erfüllt.
Dies gilt auch für die Ansprüche 2-25, da diese auf Anspruch 1 rückbezogen sind.
2. Anspruch 9 ist überflüssig nach Artikel 6 PCT, da die Merkmale des Anspruchs 9 bereits im kennzeichnenden Teil des Anspruchs 1 genannt sind.
3. Weil Anspruch 9 überflüssig ist, ist die Numerierung der Ansprüche neu zu gestalten bzw. zu überprüfen (z.B. Abhängigkeit des Anspruchs 16).
In einigen Ansprüchen sind Korrekturen bzw. Streichungen vorzunehmen. In Anspruch 12 ("Innendurchmesser" statt "Innenabstand"), Anspruch 13 ("Oberschiene kann vorbeilaufen") und in Anspruch 22 ("Eisen" statt "Stahl"; Eisen ist eine unzulässige Erweiterung weil der Begriff "Eisen" allgemeiner ist als der Begriff "Stahl". Artikel 34(2b) PCT.).

TMS136

13

Neue Patentansprüche

- 5 1. Antrieb einer Sitzverstelleinrichtung insbesondere für Kraftfahrzeuge mit einer Spindel (5), welche an einer ersten (4) von zwei relativ zueinander verstellbaren Schienen (3, 4) mittels mindestens einer endseitig an der Spindel (5) befindlichen Halterung (60) befestigt ist, und mit einem von einem Motor (2) angetriebenen Getriebe (9), das an der zweiten Schiene (3) angeordnet ist,
10 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass die mindestens eine Halterung (60) eine wannenförmige, äußere Auflagefläche (66) auf einem massiven, blockartigen Schenkel (61) aufweist, in welcher ein Ende der Spindel (5) feststehend aufsitzt.
- 15 2. Antrieb nach Anspruch 1,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass zwei solche Halterungen (60) vorgesehen sind, von denen jeweils eine Halterung (60) zur Halterung eines von zwei Enden (5a) der Spindel (5) dient.
- 20 3. Antrieb nach Anspruch 1 oder 2,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass die Spindel (5) mittels Laserschweißung auf der wannenförmigen Auflagefläche (66) befestigt ist.
- 25 4. Antrieb nach Anspruch 3,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass die Spindel (5) mittels zwei parallel zur Spindelachse (A) verlaufenden Schweißnähten (74, 75) am Randbereich der wannenförmigen
- 30

IMS136

14

migen Auflagefläche (66) befestigt ist.

5. Antrieb nach Anspruch 4,
dadurch gekennzeichnet, dass jede der
5 Schweißnähte (74, 75) mindestens annähernd etwa 10 mm lang
ist.
6. Antrieb nach einem der Ansprüche 1-5,
dadurch gekennzeichnet, dass die Spin-
10 del (5) aus gerolltem Rundstahl hergestellt ist.
7. Antrieb nach einem der Ansprüche 1-6,
dadurch gekennzeichnet, dass die Enden
15 (5a) der Spindel (5) drehbearbeitet sind und einen Durch-
messer (\emptyset) aufweisen, welcher kleiner als der Fußkreis der
Verzahnung der Spindel (5) ist.
8. Antrieb nach Anspruch 7,
dadurch gekennzeichnet, dass die Enden
20 der Spindel (5) einen Durchmesser von etwa 7 mm aufweisen.
9. Antrieb nach einem der Ansprüche 1-8,
dadurch gekennzeichnet, dass jede Hal-
25 terung (60) L-förmig ausgebildet ist und einen plattenför-
migen, horizontalen Schenkel (61) und einen vertikalen
Schenkel (62) aufweist, welcher massiv und blockartig aus-
gebildet ist.
10. Antrieb nach Anspruch 9,
30 dadurch gekennzeichnet, dass die wan-
nenförmige Auflagefläche (63) parallel zum horizontalen
Schenkel (61) verläuft.

IMS136

15

11. Antrieb nach Anspruch 9 oder 10,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass der horizontale Schenkel (61) zur Befestigung am Fahrzeugboden ein Befestigungsloch (64) aufweist.

5.

12. Antrieb nach einem der Ansprüche 9-11,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass der horizontale Schenkel (61) eine Breite (D) aufweist, welche mindestens annähernd so breit ist, wie der Innendurchmesser (ID) der im Querschnitt U-förmig ausgebildeten ersten Schiene (4).

10

13. Antrieb nach einem der Ansprüche 9-12,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass der vertikale Schenkel (62) in Draufsicht gesehen eine geringere Breite (d) aufweist als die Breite (D) des horizontalen Schenkels (61) Oberschiene kann vorbeilaufen

15

14. Antrieb nach einem der Ansprüche 9-13,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass der vertikale Schenkel (62) am inneren Übergangsbereich zum horizontalen Schenkel (61) randseitig mit Verstärkungsbändern (67) versehen ist.

20

15. Antrieb nach einem der Ansprüche 1-14,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass die Halterung (60) auf ihrer unteren Auflagefläche (63) mindestens einen hervorstehenden Nocken (70, 71) aufweist zum Eingreifen in eine entsprechende Öffnung (4a) der ersten Schiene (4).

25

30

16. Antrieb nach Anspruch 14,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass zwei in

IMS136

16

Längsachse zur Spindel (5) gesehen zueinander beabstandete Nocken (70, 71) vorgesehen sind.

17. Antrieb nach Anspruch 10 und 15,
5 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass ein erster der beiden Nocken (70) zwischen Befestigungsloch (64) und vorderem, freien Rand (68) des horizontalen Schenkels (61) und der zweite Nocken (71) im Bereich des massiven, blockartigen vertikalen Schenkels (62) angeordnet ist.
- 10 18. Antrieb nach Anspruch 17,
 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass der erste Nocken (70) einen geringeren Durchmesser (x) aufweist und
15 weiter aus der Ebene der Auflagefläche (63) des horizontalen Schenkels (61) hervorragt als der zweite Nocken (71).
19. Antrieb nach einem der Ansprüche 15-18,
 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass jeder Nocken (70, 71) einen geringeren Durchmesser als das Befestigungsloch (64) aufweist.
20
20. Antrieb nach einem der Ansprüche 9-19,
 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass der massive, blockartige vertikale Schenkel (62) der Halterung
25 (60) eine äußere, orthogonal zum horizontalen Schenkel (61) verlaufende Anschlagfläche (65) für das auf der Spindel (5) verfahrbare Getriebe (9) hat.
21. Antrieb nach einem der Ansprüche 1-20,
30 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass die Halterung (60) als Kaltfließpressteil aus Metall gebildet ist.

IMS136

17

22. Antrieb nach Anspruch 21,
dadurch gekennzeichnet, dass das Kalt-
fließpressteil mindestens überwiegend aus Eisen besteht.

5 23. Antrieb nach einem der Ansprüche 1 bis 22,
dadurch gekennzeichnet, dass die auf
der oder den Haltearm (60) feststehend aufsitzende Spindel
(5) zusammen mit der Unterschiene (4) und Oberschiene (3)
eine vormontierte Baueinheit bildet.

10

(24. Antrieb nach einem der Ansprüche 1 bis 23,
dadurch gekennzeichnet, dass die Un-
terschiene (4) mit der oder den Halterungen (60) lösbar
verbunden ist.

15

25. Antrieb nach Anspruch 24,
dadurch gekennzeichnet, dass die Un-
terschiene (4) und die Halterungen (60) miteinander form-
schlüssig verbunden sind.

20